

Sozialraumanalyse West

1. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich für das Jahr 2007

Diagramm 1 zeigt die zusammengefassten Mittelwerte der Sozialindikatoren in den Stadtteilen und Ortschaften in der sozialräumlichen Zuordnung.

Der Stadtteil Weststadt liegt in dieser Rangfolge der Sozialindikatoren, wie in den Jahren zuvor, hinter der Stadtmitte. Söflingen und die Ortschaften bewegen sich unter dem städt. Gesamtdurchschnitt, der 100 gleichgesetzt ist.

Da die Daten für die arbeitslose Bevölkerung und Leistungsempfänger nach SGB II sozialräumlich noch nicht vorliegen, wird im folgenden Diagramm die Mittelwertrechnung aus dem Jahr 2007 vorgestellt. In den tabellarischen Übersichten sind die vorhandenen Indikatoren für das Jahr 2008 eingearbeitet.

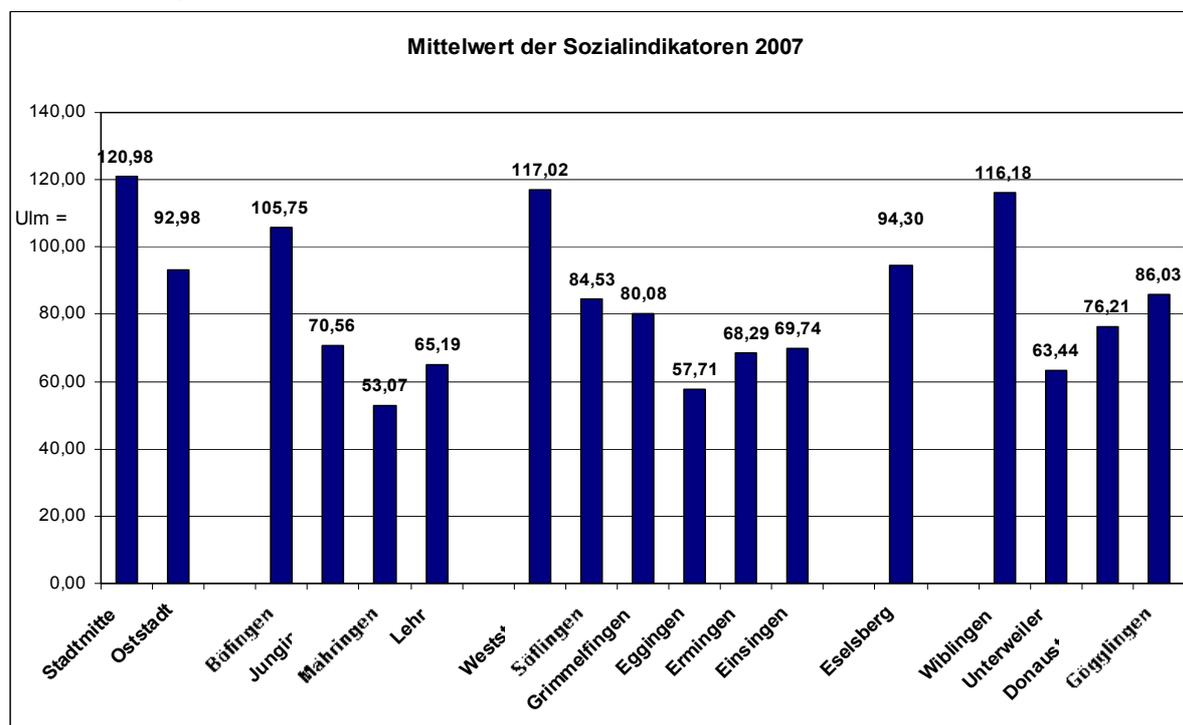


Diagramm 1

Die Ortschaften weisen aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen starke Schwankungen in den Werten der Sozialindikatoren auf. Sozialstrukturelle und Falldaten liegen häufig unter der Marke 10. Somit führen auch geringe Veränderungen der Zahlen zu einer größeren Quotenveränderung. Ein Vergleich sollte deshalb mit Vorsicht vorgenommen werden.

2. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2007 bzw. 2008

Die **bevölkerungsbezogenen Indikatoren** verändern sich gemäß den gesellschaftlichen Entwicklungen und den demografischen Prognosen:

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren bleibt in den Stadtteilen und in den Ortschaften Ermingen, Eggingen und Einsingen von 2007 auf 2008 stabil. In Grimmelfingen steigen die Zahlen ab 2005 wieder, ein besonderer Sprung nach oben ist von 2007 auf 2008 zu erkennen. Im Sozialraum West ist kein Rückgang der jungen Menschen von 2003 bis 2008 zu verzeichnen. (Vergl. Rückgang Ulm: 3,5%)

Die **nicht deutschen jungen Menschen** sinken im Sozialraum West seit 2003 um 22,8%. Diese Quote liegt nahe der gesamtstädtischen Rückgangsmarke von 22,4%. Der Rückgang ist besonders in den Stadtteilen und in Einsingen spürbar. In den anderen Ortschaften steigt der Anteil.

Es darf dabei nicht übersehen werden, dass eingebürgerte Kinder (doppelte Staatsbürgerschaft) in unserem Meldewesen nur „deutsch“ geführt werden. Die Kinder müssen sich mit dem 18. Lebensjahr entscheiden, welche Staatsbürgerschaft sie annehmen wollen.

Die Zahl der **Haushalte mit Kindern** ist zu 2003 nicht mehr vergleichbar, da in 2006 das Meldesgesetz geändert und in 2007 eine Haushaltsgenerierung vorgenommen wurde. In der Rangbewertung liegt die Weststadt seit 2003 auf Rang 5 vor Stadtmitte, Oststadt und Söflingen. Der Eselsberg, Böfingen, Wiblingen und die Ortschaften sind kinderreicher.

Auch die **alleinerziehenden Haushalte** sind aus vorher genanntem Grund nicht mehr zu vergleichen. Mit den alleinerziehenden Haushalten liegt die Weststadt in 2003 bei Rang 15, ebenso in 2008. Söflingen liegt seither bei Rang 11. In den Ortschaften schwankt die Quote des Anteils dieser Haushalte aufgrund der geringen Einwohnerzahlen. Von 2003 bis 2008 ist die Quote tendenziell gesunken.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** hat die Weststadt seit 2003 den höchsten Anteil innerhalb aller Stadtteile und Ortschaften (außer Donautal) in Ulm. Söflingen und die Ortschaften liegen seither in der mittleren oder unteren Rangbewertung. Mit den **jungen Arbeitslosen** hat die Weststadt auch in 2007 den höchsten Anteil, wie in 2006 (2003: Rang 15). In Söflingen und Grimmelfingen ist die Rangbewertung seither gestiegen. Seit 2005 wird ein deutlicher gesamtstädtischer Rückgang der jungen Arbeitslosen vermerkt.

Mit der gesetzlichen Veränderung für Sozialhilfeempfänger und Arbeitslosengeldempfänger haben sich die Quoten für die **Leistungsempfänger nach SGB II** ab 2005 etwas mehr als verdoppelt. Die Veränderung vom Jahr 2004 auf 2005 heißt nicht, dass sich Armut in unserer Stadt verdoppelt hat, sondern die statistische Erfassung auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen wird. Es werden jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld – Empfänger gezählt.

Dies gilt entsprechend für den Sozialindikator **Minderjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**. Ein Vergleich der Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ist nicht möglich. In 2005 wurden zunächst die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger und Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Um diese Gruppe klarer einzugrenzen (Leistungsempfänger nach SGB II tauchen auch in der Arbeitslosenstatistik auf) wurden in 2006 die unter 15jährigen Sozialgeldempfänger gezählt.

Im Jahr 2007 konnten nicht, wie bisher erfasst, die unter 15 jährigen Kinder bzw. die Minderjährigen unter 18 Jahren im Leistungsbezug ermittelt werden. Deshalb wurden nun die Haushalte mit unter 15 Jährigen im Leistungsbezug SGB II in die Sozialraumanalyse einbezogen. Ein Vergleich der Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ist deshalb vorerst nicht möglich.

Die Weststadt liegt mit der Quote für alle Leistungsempfänger von SGB II seit 2003 auf Rang 15 bzw. 16. In 2007 kommt die Rangbewertung nach Böfingen und Wiblingen. Die Quote der minderjährigen Leistungsempfänger liegt ebenfalls bei Rang 16 nach Wiblingen und Böfingen. Söflingen und die Ortschaften bewegen sich in der mittleren bis unteren Rangbewertung.

Die **Bevölkerungsfluktuation** hält sich in Ulm von 2003 zu 2008 die Waage. Die Weststadt hat in 2008 den höchsten Bevölkerungsaustausch nach Stadtmitte und Oststadt. Die Ortschaften unterliegen über die Jahre größeren Schwankungen, auch aufgrund der geringen Einwohnerzahlen.

Fallbezogene Indikatoren

Die Quote von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren** oder die Trennung ihrer Eltern erleben wurde im Jahr 2004 erstmals sozialräumlich erfasst. In der Weststadt, Grimmelfingen und Eggingen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Die **Jugendgerichtshilfefälle** liegen in der Weststadt, nach einem Anstieg in 2005 unter dem Niveau von 2003. Der Stadtteil liegt in 2008 bei Rang 16 nach Wiblingen und Donautal. In Söflingen sind die Fälle, nach einem hohen Anstieg in 2006 wieder etwa auf dem Niveau von 2003. In den Ortschaften schwanken die Quoten aufgrund der geringen Bevölkerungszahl.

Die Fälle der **Kinderdelinquenz** liegen in der Weststadt unter der Quote von 2003. In Söflingen und den Ortschaften sind die Fälle zurück gegangen.

Weitere Faktoren

Durch das Projekt Starthilfe bleibt die Quote der Schulsozialarbeit im Sozialraum stabil. In der Kinder- und Jugendarbeit hat die Weststadt nach Wiblingen die meisten Personalstellen.

Vergleich ausgewählter Sozialindikatoren von 2003 bis 2007/2008

In der Folge sind die Daten zu Sozialindikatoren der Stadtteile und Ortschaften im Sozialraum West als tabellarische Übersicht dargestellt.

Die Diagramme fassen, neben dem zusammenfassenden Sozialraumvergleich, ausgewählte Indikatoren für die Stadtteile und die kleinste und größte Ortschaft im Sozialraum in der Zeitreihe 2003 bis 2007 zusammen.

Ausgewählte Bevölkerungs- und Falldaten für die Weststadt:

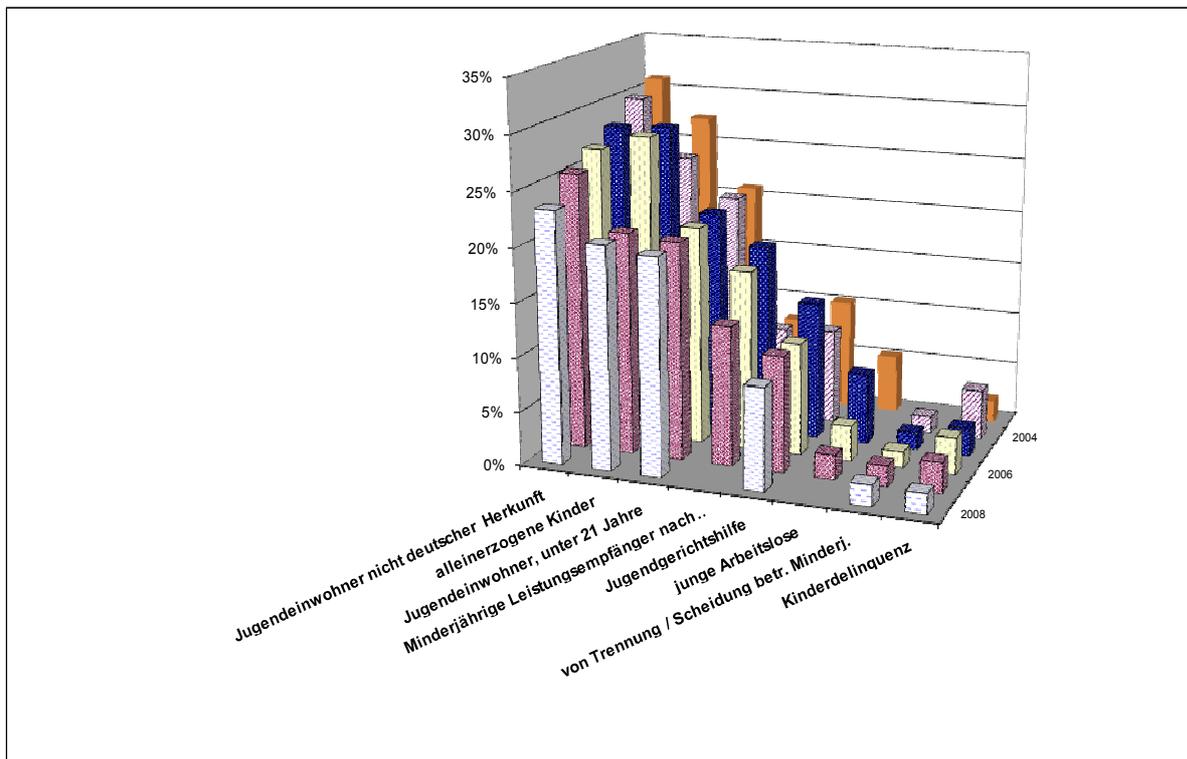


Diagramm 2

Für das Jahr 2008 liegen die sozialräumlichen Daten zu Arbeitslosen und Leistungsempfängern nach SGB II noch nicht vor. In 2007 erhielten wir von der BAA lediglich die Angaben zu Haushalten mit minderjährigen Kindern im Leistungsbezug. Die Jahre vorher wurden immer die Minderjährigen im Leistungsbezug SGB II gezählt.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für die Weststadt¹

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	4.290	20,1%	5	4.270	20,2%	5	20,35%	20,57%	21,00%	20,92%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	1.002	23,4%	17	1.092	25,6%	17	26,83%	27,99%	29,88%	31,06%
Haushalte ohne Kinder	8.926	80,5%	14	8.718	80,3%	14	84,31%	81,78%	81,53%	81,66%
Haushalte mit Kindern	2.157	19,5%	5	2.145	19,8%	5	15,69%	18,21%	18,47%	18,34%
Alleinerziehende Haushalte	535	24,8%	15	535	24,9%	16	31,84%	31,49%	27,30%	30,37%
alleinerzogene Kinder	735	20,7%	14	733	20,6%	14	28,31%	28,28%	24,44%	27,44%
Arbeitslose gesamt				724	5,0%	17	6,46%	9,66%		7,87%
junge Arbeitslose				62	2,3%	17	3,31%	6,55%		5,31%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle				1.623	7,7%	16	9,20%	9,78%	3,68%	3,48%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II				278	13,0%	16	16,71%	17,79%	8,46%	8,04%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		32,5%	15		33,1%	18	32,94%	33,32%	32,65%	32,95%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	70	2,0%	15	69	1,9%	15	1,52%	1,63%	1,58%	
Jugendgerichtshilfe	139	9,5%	16	157	10,7%	16	10,42%	12,82%	8,75%	10,28%
Kinderdelinquenz	54	1,9%	15	81	2,9%	16	3,43%	2,64%	4,63%	2,11%
Weitere Faktoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Stellen der Schulsozialarbeit ¹	1,5	0,08%	12	1,5	0,08%	12	0,07%	0,07%	0,06%	0,05%
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ¹	5,8	0,19%	17	6	0,20%	17	0,19%	0,15 %	0,12%	0,14%
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ¹	3,2	0,40%		3,2	0,40%		0,42%	0,38 %	0,38%	0,38%

¹ Diese Stellen beziehen sich auf den Sozialraum West mit Weststadt, Söflingen und Ortschaften.

Tabelle 1

¹ Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Söflingen²

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	2.048	19,1%	4	2.045	19,1%	4	19,05%	19,43%	19,46%	19,76%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	210	10,3%	11	217	10,6%	11	10,72%	11,53%	12,11%	12,90%
Haushalte ohne Kinder	4.356	81,0%	15	4.266	80,7%	15	84,45%	81,86%	82,19%	82,24%
Haushalte mit Kindern	1.024	19,0%	4	1.023	19,3%	4	15,55%	18,14%	17,81%	17,76%
Alleinerziehende Haushalte	206	20,1%	11	196	19,2%	11	27,27%	26,13%	23,47%	25,86%
alleinerzogene Kinder	275	16,3%	11	254	15,2%	10	24,08%	22,72%	20,62%	22,90%
Arbeitslose gesamt				232	3,3%	13	3,73%	5,61%		5,02%
junge Arbeitslose				19	1,6%	14	1,20%	4,17%		4,24%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle				381	3,6%	11	4,14%	4,18%	1,63%	1,66%
Leistungsempfänger nach SGB II				62	6,1%	11	8,21%	7,01%	3,62%	3,79%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		25,1%	13		27,1%	14	26,04%	25,92%	25,31%	26,27%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	21	1,2%	14	32	1,9%	14	1,00%	1,45%	1,21%	
Jugendgerichtshilfe	39	5,2%	6	47	6,4%	9	8,80%	5,01%	6,05%	5,02%
Kinderdelinquenz		0,2%	4		0,5%	5	0,31%	1,29%	1,43%	0,83%
Weitere Faktoren										
Stellen der Schulsozialarbeit ¹	1	0,11%	15	1	0,11%	15	0,11%	0,11%	0,08%	0,08%

Tabelle 2

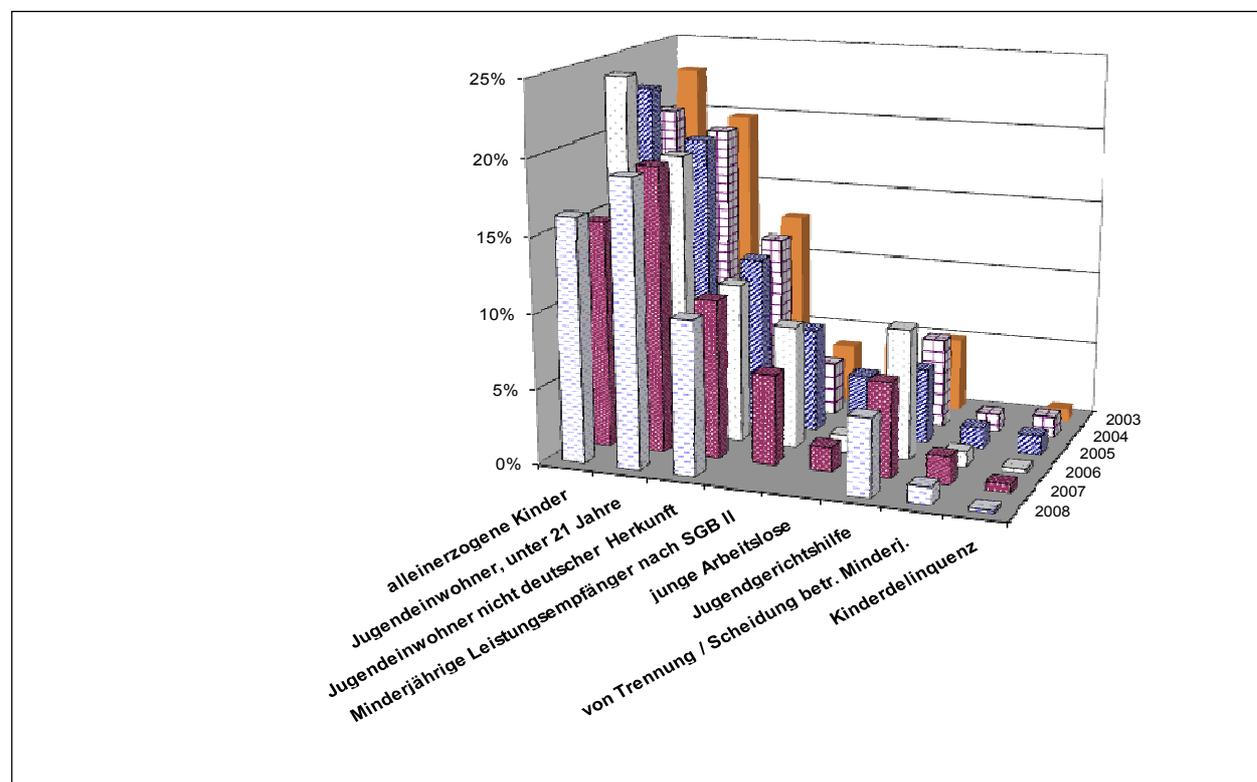


Diagramm 3

² Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Grimmelfingen³

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	335	29,2%	18	325	28,6%	18	28,42%	28,35%	27,66%	27,86%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	18	5,4%	10	15	4,6%	9	4,14%	2,89%	4,73%	3,05%
Haushalte ohne Kinder	287	63,4%	1	301	65,7%	2	73,39%	69,07%	71,70%	70,12%
Haushalte mit Kindern	166	36,6%	18	157	34,3%	17	26,61%	30,93%	28,30%	29,88%
Alleinerziehende Haushalte	22	13,3%	6	23	14,7%	7	19,88%	18,40%	10,81%	16,03%
alleinerzogene Kinder	34	11,2%	5	36	12,3%	7	17,54%	15,28%	10,15%	13,58%
Arbeitslose gesamt				21	2,8%	10	2,23%	3,09%		2,82%
junge Arbeitslose					1,9%	15	1,75%	3,70%		5,15%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle				20	1,8%	6	2,44%	1,91%	0,65%	0,19%
Leistungsempfänger nach SGB II					1,9%	3	3,61%	1,39%	1,50%	0,38%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		17,4%	8		20,7%	5	16,74%	18,87%	24,86%	23,98%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,7%	6		0,3%	5	0,35%	0,35%	0,38%	
Jugendgerichtshilfe		8,8%	13		8,2%	7	1,37%	2,74%	2,86%	4,41%
Kinderdelinquenz		0,4%	6		0,4%	3	0,41%	0,00%	0,00%	0,00%

Tabelle 3

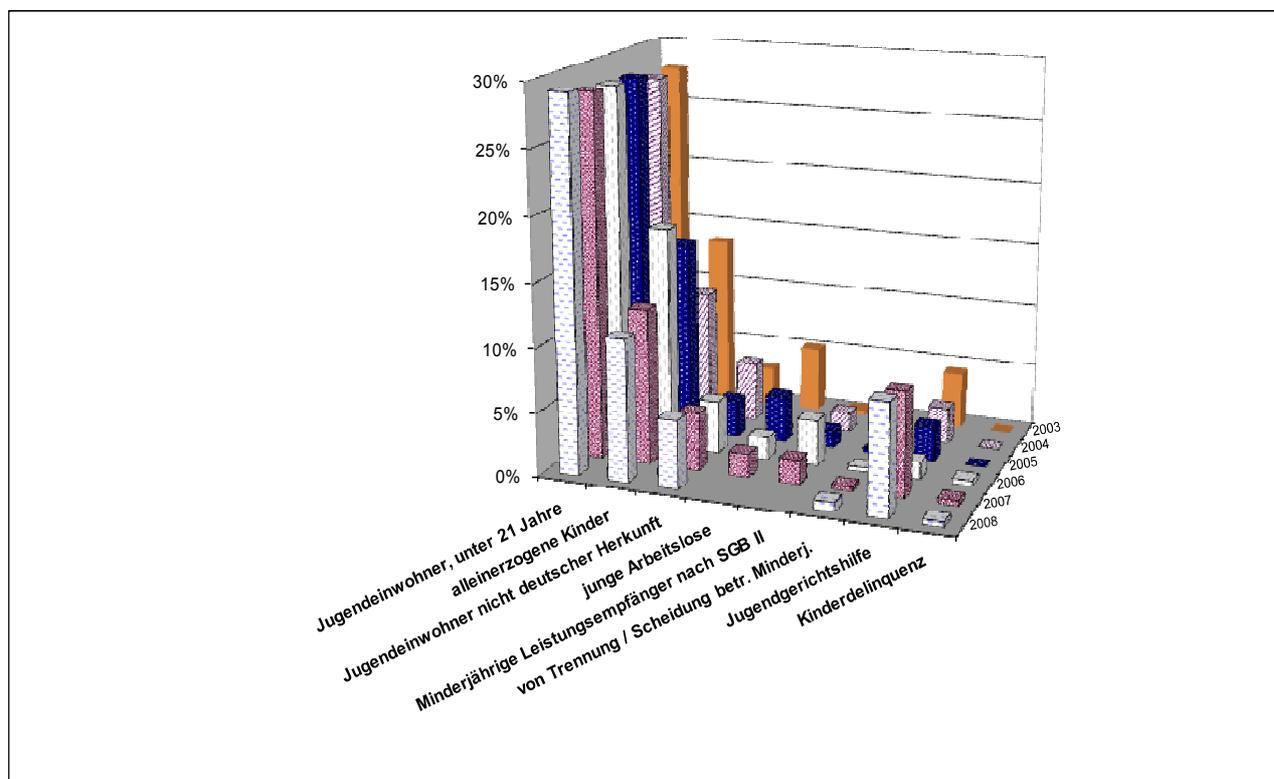


Diagramm 4

³ Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Eggingen⁴

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	352	25,7%	16	353	26,0%	16	26,60%	25,90%	26,14%	26,41%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	6	1,7%	2	7	2,0%	1	0,28%	0,00%	0,28%	0,88%
Haushalte ohne Kinder	364	68,6%	3	360	68,6%	3	78,63%	73,44%	73,04%	73,06%
Haushalte mit Kindern	167	31,5%	16	165	31,4%	16	21,37%	26,56%	26,97%	26,94%
Alleinerziehende Haushalte	21	12,6%	4	19	11,5%	3	16,67%	16,47%	14,29%	12,94%
alleinerzogene Kinder	33	11,0%	4	31	10,3%	4	12,50%	12,97%	11,00%	10,44%
Arbeitslose gesamt				14	1,6%	4	2,07%	3,48%		2,83%
junge Arbeitslose					0,6%	4	1,33%	0,00%		4,05%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle				17	1,3%	4	1,77%	0,90%	0,45%	0,00%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II					0,6%	2	4,26%	0,68%	0,65%	0,00%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		12,1%	3		15,5%	4	14,44%	15,99%	18,91%	13,05%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		1,7%	12		0,0%	1	0,99%	1,37%	0,65%	
Jugendgerichtshilfe		6,7%	8		3,1%	4	0,83%	1,71%	3,74%	2,78%
Kinderdelinquenz		0,0%	1		0,0%	1	1,25%	0,00%	0,41%	0,00%

Tabelle 4

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Ermingen⁴

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	281	23,2%	12	283	23,5%	12	23,19%	23,08%	23,97%	24,43%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	10	3,6%	6	9	3,2%	5	2,52%	2,54%	2,46%	2,43%
Haushalte ohne Kinder	353	71,8%	6	346	70,2%	5	79,78%	74,87%	75,00%	74,58%
Haushalte mit Kindern	139	28,3%	13	147	29,8%	14	20,22%	25,13%	25,00%	25,40%
Alleinerziehende Haushalte	21	15,1%	8	26	17,7%	8	15,07%	17,33%	12,24%	15,23%
alleinerzogene Kinder	27	11,5%	7	35	14,2%	8	11,39%	13,33%	9,50%	12,15%
Arbeitslose gesamt				12	1,5%	3	2,06%	2,68%		1,52%
junge Arbeitslose					0,7%	5	0,00%	0,00%		2,44%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle				13	1,1%	3	1,17%	0,59%	0,25%	0,51%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II					2,7%	6	3,06%	0,83%	0,83%	0,40%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		10,2%	1		11,1%	1	17,26%	17,06%	12,24%	14,50%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,0%	1		2,0%	17	0,84%	0,42%	1,65%	
Jugendgerichtshilfe		2,0%	2		3,8%	5	1,02%	4,35%	2,04%	4,82%
Kinderdelinquenz		0,0%	1		0,0%	1	0,56%	0,54%	0,54%	0,49%

Tabelle 5

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Einsingen⁴

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Absolute Zahl 2007	Quoten 2007	Rang 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	608	23,9%	14	607	23,9%	14	24,06%	24,39%	24,17%	24,84%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	25	4,1%	7	23	3,8%	7	4,07%	3,71%	4,50%	4,93%
Haushalte ohne Kinder	709	70,1%	4	721	70,8%	6	79,48%	74,60%	74,51%	74,22%
Haushalte mit Kindern	303	29,9%	15	297	29,2%	13	20,52%	25,40%	25,49%	25,78%
Alleinerziehende Haushalte	50	16,5%	10	55	18,5%	10	20,32%	17,98%	17,20%	18,85%
alleinerzogene Kinder	70	13,8%	10	76	15,2%	11	18,15%	16,21%	15,98%	17,05%
Arbeitslose gesamt				28	1,7%	5	2,42%	3,72%		3,43%
junge Arbeitslose					0,6%	3	1,80%	2,48%		3,92%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle				64	2,5%	10	2,43%	2,44%	0,73%	0,69%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II				14	4,7%	10	4,18%	4,10%	1,56%	1,36%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		16,1%	6		14,1%	8	14,81%	16,56%	18,05%	15,58%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,6%	5		1,8%	13	2,17%	0,20%	0,39%	
Jugendgerichtshilfe	14	5,4%	7		2,8%	3	6,15%	4,94%	3,57%	7,69%
Kinderdelinquenz		1,5%	12		1,7%	11	0,81%	1,59%	2,66%	2,06%

Tabelle 6

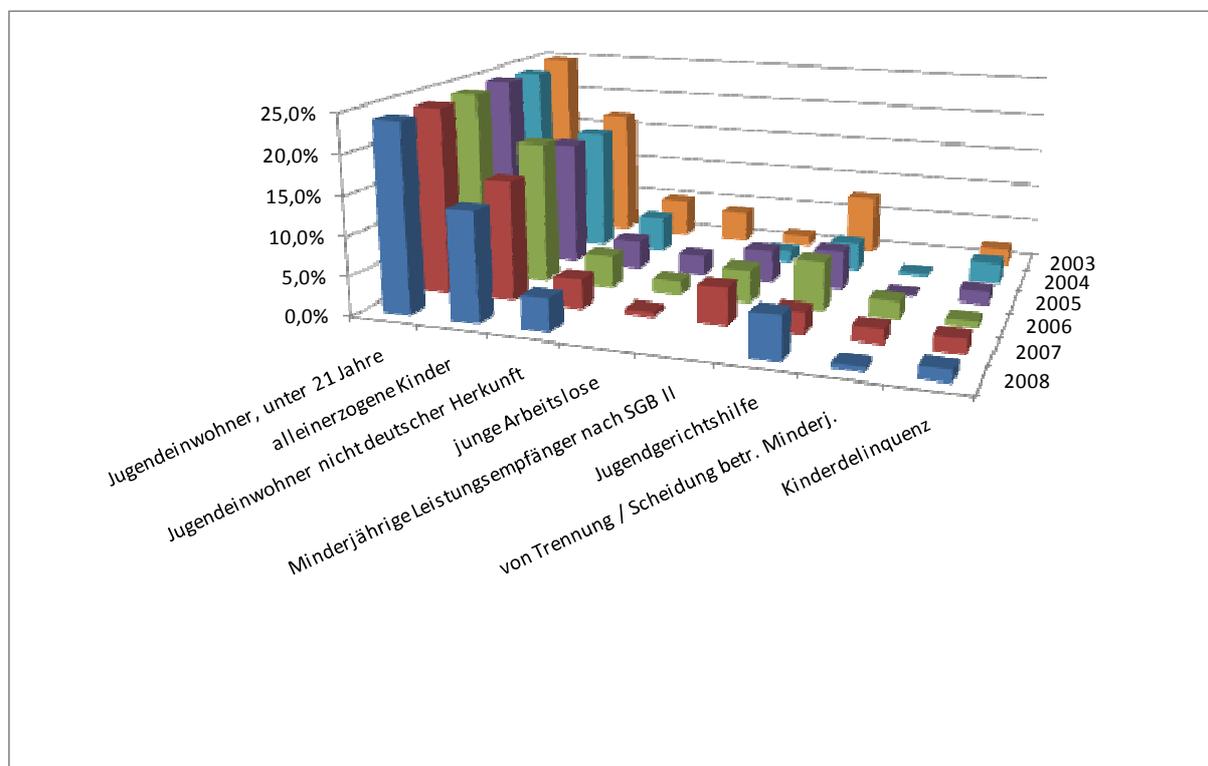


Diagramm 5

⁴ Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

Bevölkerungsbezogene Indikatoren	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	Anteil der nicht deutschen Einwohner unter 21 Jahre im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppen der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft - in 2007 wurden die Haushalte im Leistungsbezug mit Kindern unter 15 Jahren erfasst.
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppen der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2003
Fallbezogene Indikatoren	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil je 100 der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Weitere Faktoren	
Stellen der Schulsozialarbeit ²	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ¹	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ¹	Eckwert aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im Sozialraum
Krippenplätze	Eckwert Krippenplätze im Stadtteil auf 100 der unter 3jährigen Kinder im Stadtteil/ Ortschaft
Hortplätze	Eckwert Hortplätze im Stadtteil auf 100 der 6 bis unter 15 jährigen Kinder im Stadtteil/ Ortschaft

Tabelle 7